



Vom Schulzahnarzt und anderen Regeln

Neulich war der Schulzahnarzt in der Deutschen Schule Paris und weil er just in der Zeit meines Unterrichts da war, ging ich zusammen mit meinen Schülern und Schülerinnen zur anstehenden Untersuchung. Zunächst aber wurden die Kinder über die Zahnhygiene aufgeklärt und siehe da, es hatte sich seit meiner Schulzeit eigentlich nichts geändert: Zucker fördert Karies, zweimal täglich sollen wir uns die Zähne putzen (ganz wichtig vor dem Schlafengehen!) und einmal jährlich zur zahnärztlichen Kontrolle, auch wenn nichts weh tut. Solche Regeln begleiten unser Leben: Rauchen schadet der Gesundheit, fünf Portionen à 80g frisches Obst und Gemüse fördern sie dagegen. Ein Glas Rotwein am Tag ist gut gegen den Herzinfarkt, aber zu viel Alkohol macht süchtig und krank. Und Frauen, die sich ab 40 nicht regelmäßig eincremen, bekommen eine fahle Haut. Die Zeitungen, Fernsehprogramme und das Internet klären uns täglich auf, wie wir gesund und gut leben können. Und wenn man dann unter Freunden zusammensitzt werden die Ratschläge und deren Befolgung analysiert, diskutiert und als gut oder schlecht befunden.

Diese Empfehlungen gibt es nun auch für das geistliche Leben. Soll ich sie Kurz rekapitulieren?

- Pflege den Sonntag, als besonderen Tag, an dem das Paradies schon ein bisschen durchscheint. Arbeite nicht, iss gut, entspann dich und öffne dich für Gott. Geh und feiere deinen Glauben mit anderen. Lass dich bei der Messe von Gottes Wort und Nähe beschenken und überraschen.

- Setze am Freitag einen Akzent des Verzichts und des Teilens.

- Schau mindestens einmal im Jahr kritisch auf dein Leben, auf das, was gelingt und wo du dir und anderen etwas vormachst. Sprich über das, was du eigentlich verstecken möchtest, weil im Licht Gottes alles hell wird. (Beichte)

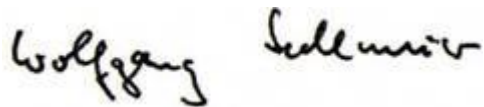
- Nimm dir alle paar Jahre eine geistliche Auszeit in der Stille, bei Einkehrtagen oder Exerzitien.

- Bete dreimal täglich. Wenn es dir gelingt, dann tu es mit dem Herzen, persönlich und intensiv, wenn das gerade nicht geht, dann sprich einfach nur ein Vaterunser oder zünde ein Licht an oder schließ die Augen und schweige.

- Gestalte dir deine eigene religiöse Kultur. Besuche Orte, die dir von deiner Geschichte mit Gott erzählen! Geh zur Wallfahrt! Gestalte und feiere religiöse Feste!

- Lass die Liebe zu! Nimm sie an, schenke sie! Denn wer liebt, ist Gott am nächsten.

So einfach sind die Empfehlungen und sie sind nicht autoritär, sondern heilsam, nützlich und gut. Dennoch lösen sie bei vielen hysterisch pubertäre Reaktionen hervor, als ginge es um den Freiheitskampf von furchtbar unterdrückten Wesen, die mit Kampfesmut die Anmaßungen des Unterdrückers zurückweisen. Niemand zwingt irgendjemanden zu irgendetwas. Aber geistliches Leben braucht eben auch Zeit, Nahrung und Unterstützung. Und von den gereichten Appetithappen zu bestimmten Gelegenheiten wird die Seele nicht satt. Nun kann man wie der Raucher argumentieren, dass der Kettenraucher Helmut Schmidt auch mit Zigarette steinalt geworden ist. Aber was wiegt dieses Argument gegen, Millionen von amputierten Raucherbeinen, Herzinfarkten und Lungenkrebsgeschwüren. Wir finden Jesus nach seiner Gewohnheit in der Synagoge, bei den großen Festen im Tempel, zurückgezogen in der Stille und versunken im Gebet. Von ihm lernen heißt, Gott und den Glauben an ihn ernst nehmen. Mit den aufgestellten Empfehlungen der Kirche, sind wir dabei auf einem guten Weg. Das meint Ihr Pfarrer



Wolfgang Sedlmeier

Ökumenischer Gemeindeausflug in die Prieuré de Bray

Gutes kommt wieder. Nachdem wir schon einmal im ehemaligen Priorat des Pariser Klosters St. Victor in Bray bei Senlis waren, zieht es uns dort wieder hin. Auf unsere Bitte hin öffnet Monsieur Sirot wieder die Pforten der stattlichen Kapelle, die im 14. Jh. nach dem Modell der Sainte Chapelle gebaut wurde. Nach der Revolution wurde diese nur noch als Scheune genutzt, bis ihr jetziger Besitzer unter dem Verfall der Jahrhunderte ihre alte Schönheit wiederentdeckte und sie aufwändig restauriert hat. Die Fenster sind inzwischen eingesetzt und das große Werk hat weitere wichtige Etappen zu seiner Vollendung erfahren. Also aufgepasst und mitgefahren. Jeder bringt wieder etwas fürs Büffet mit und ansonsten freuen wir uns, mit unseren evangelischen Schwestern und Brüdern am schönen Wonnemonat Mai. Geh' aus, mein Herz und suche Freud! Abfahrt ist um 10:00 Uhr.

Marienandacht

Am 15.05. findet, vor dem eigentlichen Brunch des Frauenkreises, eine kurze Marienandacht statt, zu der alle herzlich eingeladen sind.

Termine im Mai 2014

Do	01.05.	18:30	Uhr	frz. Gottesdienst
Sa	03.05.	18:30	Uhr	frz. Gottesdienst
So	04.05.	11:00	Uhr	dt. Gottesdienst
Mo	05.05.	20:30	Uhr	Chorprobe
Mi	07.05.	20:30	Uhr	AGAPE (ev. Christuskirche): „Spieleabend“
Do	08.05.	18:30	Uhr	frz. Gottesdienst
		20:30	Uhr	Au-Pair-Treff
Fr	09.05.	16:30	Uhr	dt. Konversationskreis, anschl. frz. Konversationskreis.
Sa	10.05.	18:30	Uhr	frz. Gottesdienst
So	11.05.	11:00	Uhr	dt. Gottesdienst
Mo	12.05.	20:30	Uhr	Chorprobe
Di	13.05.	20:30	Uhr	Au-Pair-Treff (ev. Christuskirche)
Mi	14.05.	20:15	Uhr	Kirchengemeinderatssitzung
Do	15.05.	10:00	Uhr	Frauenkreis: Maiandacht, anschließend Brunch
		16:30	Uhr	dt. Konversationskreis
		17:30	Uhr	frz. Konversationskreis
		18:30	Uhr	frz. Gottesdienst
Sa	17.05.	10:00	Uhr	ök. Gemeindeausflug in die Prieuré de Bray
		18:30	Uhr	frz. Gottesdienst
So	18.05.	11:00	Uhr	dt. Gottesdienst
Mo	19.05.	20:30	Uhr	Chorprobe
Mi	21.05.	20:30	Uhr	AGAPE: „Radjastan und Taj Mahal" - ein Reisebericht“
Do	22.05.	16:30	Uhr	dt. Konversationskreis
		17:30	Uhr	frz. Konversationskreis
		18:30	Uhr	frz. Gottesdienst
Sa	24.05.	18:30	Uhr	frz. Gottesdienst
So	25.05.	11:00	Uhr	dt. Gottesdienst
Mo	26.05.	20:30	Uhr	Chorprobe
Do	29.05.	11:00	Uhr	Christi Himmelfahrt – dt. Gottesdienst
		18:30	Uhr	frz. Gottesdienst
Sa	31.05.	18:30	Uhr	frz. Gottesdienst



Kontakt

Adresse:

Katholische Gemeinde Deutscher Sprache
Mission Catholique de Langue Allemande
38, rue Spontini
75116 Paris

Tel.: 01.53.70.64.10

Email:

Pfarrer:

pfarrer@katholischegemeindeparis.eu

Sekretärin:

pfarrbuero@katholischegemeindeparis.eu

Bufdi:

bufdi@katholischegemeindeparis.eu

Deutsche Bankverbindung:

Deutsche Bank
Kto-Nummer: 0361 246 BLZ: 380 700 59
Verwendungszweck: „Gemeinde Paris“
IBAN: DE55 380 700 590 036 124 600
BIC-Adresse SWIFT: DEUTDEDK380

Französische Bankverbindung:

Société Générale
Banque : 30003, Agence : 03420,
Numéro de compte : 00050996401, Clé : 32
IBAN : FR76 3000 3034 2000 0509 9640 132
BIC-Adresse SWIFT : SOGEFRPP